



Attraktive Preise machen diesen Schülerwettbewerb zu einem der ehrgeizigsten Projekte in der Geschichte der Bürgerinitiative. So erhält jede teilnehmende Klasse bereits 50 Euro. Auf die fünf Landkreissieger, die im Finale gegeneinander antreten, warten je 150 Euro. Für die Siegerklasse gibt es noch einmal 750 Euro, der Zweitplatzierte erhält 500 Euro, die Drittplatzierten werden mit 300 Euro belohnt. Kein Wunder, dass die Erwartungen an den Wettbewerb hoch gesteckt sind. „Bei dem attraktiven Angebot rechnen wir mit 80 Prozent Teilnehmern“, so Susanne Heß vom staatlichen Schulamt Heilbronn, das den Wettbewerb genauso

unterstützt wie das staatliche Schulamt Künzelsau.

Damit der angepeilte Erfolg auch eintritt, hat man sich die Hilfe weiterer wichtiger Institutionen gesichert. Mit im Boot sind die Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn-Franken (AIM), die sich um Weiterbildungsangebote in Schulen kümmert, und das Medienunternehmen Heilbronner Stimme. Beide Partner arbeiten bereits beim Projekt Zeitung in der Grundschule (ZiG) und der Kinderuni Heilbronn zusammen. „Wir sind schon sehr gespannt auf die Einsendungen. Gerade in den vierten Klassen herrscht ja noch viel En-

gagement und Kreativität“, freut sich Stimme-Verleger Tilmann Distelbarth auf die Wettbewerbsbeiträge.

Das Spektrum der Wettbewerbsbeiträge ist breit gefächert. Ob Geschichten, Videos, Theaterstücke, Collagen oder Fotobücher – die Viertklässler können sich künstlerisch auf vielfältige Art und Weise über ihre Heimat Gedanken machen. So kommt viel Arbeit auf die hochkarätig besetzte Jury zu. Neben Jochen K. Kübler, Tilmann Distelbarth, AIM-Leiterin Tatjana Linke und den Schulamtsleitern Alois Schmitt und Wolfgang Seibold (Heilbronn) werden Heilbronns Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach und pro-Region-Gründer Prof. Dr. h.c. Reinhold Würth dem Preisgericht angehören. „Wir finden den Wettbewerb eine sehr gute Sache und werden auch in der Schulleiterdienstbesprechung ganz gezielt dafür werben“, so Alois Schmitt, Leiter des staatlichen Schulamtes Künzelsau, das für die Landkreise Hohenlohe, Schwäbisch Hall und Main-Tauber zuständig ist.

Einsendeschluss der Arbeiten ist der 30. April 2012, die Preisverleihung wird im großen Rahmen stattfinden: beim 15. Regionaltag am 1. Juli in Lauffen am Neckar.

Thomas Zimmermann

BÜRGERINITIATIVE

pro Region Heilbronn-Franken

Die Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken wurde im Jahr 1997 vom Künzelsauer Unternehmer Professor Reinhold Würth und dem Neckarsulmer IG-Metall-Funktionär Frank Stroh nach einer Podiumsdiskussion über die Region gegründet. Ziel des Vereins ist es, das Wir-Gefühl in Heilbronn-Franken zu stärken und zum Zusammenwachsen der Region beizutragen. Erster Vorsitzender des Vereins wurde Reinhold Würth, sein Stellvertreter Frank Stroh. Seit 2010 steht der ehema-

lige Oberbürgermeister von Öhringen, Jochen K. Kübler, an der Spitze der Bürgerinitiative, die inzwischen auf über 500 Mitglieder angewachsen ist. Reinhold Würth bleibt pro Region als Vorsitzender des Beirates verbunden. Der Verein veranstaltet jährlich einen Regionaltag, der Zehntausende von Bürgern anzieht. Weitere Aktionen der Bürgerinitiative sind ein Sporttag, die Regionaltafel und regelmäßige Treffen mit den Bundes- und Landtagsabgeordneten aus der Region. (zim)

RECA NORM

RECA | HÄLT. WIRKT. BEWEGT.

- **RECA HÄLT.**
RECA bietet Problemlösungen rund ums Verbinden, Befestigen, Schmierem, Trennen, Bohren, Dichten und Isolieren.
- **RECA WIRKT.**
Wer auf RECA setzt, entscheidet sich für Profiqualität bei Produkten und einen Service, der das Handwerk voll entlastet.
- **RECA BEWEGT.**
Wer produziert, montiert oder repariert, braucht einen starken Partner. Professionell und menschlich.



RECA NORM GmbH

Am Wasserturm 4 • 74635 Kupferzell • Fon 07944 61-0 • info@recanorm.de

www.recanorm.de